

- 1) Diese Tagsatzung der V Schiedorte BE, BS, SO, SH und AP fand vom 15. bis 18. April 1646 statt, s. EA V 2, 1377 (Nr. 1089). Bern unterzeichnete vorliegendes Schreiben aber nicht.
- 2) s. Zurlaubiana AH 110/126

Kopie, Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben  
AH 110, 302-303 - Blatt 303<sup>r</sup> leer

126

1646 April 12.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON FREIBURG<sup>1</sup> AN DIE TAGSATZUNGSGESANDTEN DER [AM 15. APRIL ZU BADEN BEGINNENDEN TAGSATZUNG]<sup>2</sup> DER [V SCHIED]ORTE [IM UTTWILER- UND LUST-DORFERHANDEL:] BE, BS, SO, SH UND AP

EA V 2, 1377 a zeile 2-5

"Wir [- Freiburg selber war auch Schiedort in obigen Händeln -] Ewer allerseits H. und oberen U.G.L.E. ein gerume Zeit her vilfeltige unverdrossen und Lobliche uss wahrem Eidtgnössischem Frideliebendten gemüeth uff alle gedeyliche mitell, die bewüsste Zwüschen U. allerseits getrewen L.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich, und Theils Glaruss [d.h. neugl. Glarus einerseits] und der [V] Cathollischen [so wie kath. Glarus] Jm Thurgew mit Regierendten ortten [anderseits] entstandtner difficultet bequemstermassen fründtlich hin Zue legen Zuemögen gedrachtet, damit guete Eidtgnössische verstandtnuss und einigkeit Zuerhalten, unnd die sonderlich bey sollichen schwirigen Zeiten gefährliche Zerwürfnuss Zuverwehren; Jst eüch sambt und sonders genuesamb bewüst, und gibt dessen ewere Jezige Zuesammen Kunfft genuegsamme Zeügnuss: wir habendt unnss bis her, wie auch von nun hin fürbass beschehen soll, Jederwillen auch befließen Zue sollichen vatterlendtischen rüew und wolstandt beförderendten und erhaltenden Jntent mit gleichmessigem gemüet Zue Concurrieren, und mit Zuestimen, und hettendt auch nit ermanglet, uff disse durch U. allerseits G.L.E.M. und B. [Schultheiss und Rat] der Statt Bern, alss das vor ortt wolmeinlich beförderte Conferenz durch Unnsere Ehrenmittell Zuerscheinen: Wan aber das werch Schon so weit ussgfüert worden, das es an dem Stethet, das die Zwen hauptpuncten alss Abstraff der Underthanen [=Dorfgenossen] von Uttweyl und Jnsezung des [kath.] Priesters Zue Lustorff, sich heitter durch den Landtsfriden [von 1531] schon endtscheidten Zuesein befindtendt, und desswegen darbey Jhr bewandtnuss haben sollendt, da aber biss her daran von unnser G.L.E. der Statt Zürich eini-

che näherung nach begebung mögen erhalten werden, sovil alss wir nachricht haben mögen, sonderlich uss Jrem schreiben de dato ...<sup>3</sup>. Wan wir aber so woll Jn diser alss dergleichen Allen anderen fürfallenheiten Zue einem fundament, Zill, und Zweckh, den Landtsfriden, Jnhalt der Pünt, Verträgen, unnd dergleichen gemeine Schluss Jederweillen vor unsss Zuenemmen bedacht, gewisser Zueversicht, das dardurch alle difficulteten Liechtlich billichstermassen ohne das man einicher seits ursach habe Zue Klagen, erörteret, und gleichsamb für sich selbst entscheiden werdent, und das die erhaltung Eidtgnössischen Leibs und Bandts an der observation derselben Consistiert, habendt wir unsss disser Richtschnuer nach etlich mahlen schriftlich gegen U.G.L.E.M. und B. der Statt Bern, und mundtlich durch Unnsere deputierte [nach Bern?] Jn aller Ufrichtiger offenerziger Eidtg. wolmeinung erkhlert, und sehendt Kein anderen billicheren nach richtigeren Weeg, wan dan umb bewüster Zwen Puncten, so Jn Landsfridten unlaugbahr begriffen, unnd schon heitter endtscheidten Zusein, sich befindtentd, U.G.L.E. von Zürich sich Jnlassen wurdentd, wie wir dan guetfindtentd dass an sie fründt. Eidtgnöss. gesetzt werden solle, Alss dan wehre dissem geschefft, und was weiters daran hangentd gar woll abzuehelffen, wurdentd auch umb die genzliche ablegung Uebrige difficulteten an unsss nüt erwinden lassen, wo aber sollich fundament, Namblich das was schon abgemacht, sein verbleiben nit haben möchte, Jst nit woll möglich Jezige difficultet Jn gebühr abmachen Zue mögen, Ja wurdentd gewisslich und unfellbarlich mehrere daher erwachssen: Jst die Ursach, so unsss für diss mahl Jngehalten Zuerscheinen, vermeinentd das es biss uff Johannis [d.h. bis zur am 2. Juli 1646 beginnenden Jahrrechnung in Baden]<sup>4</sup> dem letsten badischen Schluss [- gemeint ist der Abschied der Tagsatzung der VI Schiedorte: BE, BS, FR, SO, SH und AP vom 18. bis 23. Februar 1646 in Baden -]<sup>5</sup> nach, wehre uffgehoben worden, So wir eüch H. Exprese Jn bester meinung unnd Jn aller Eidtgnössischer uffrichtigkeit Zueschreiben, und verhoffen wollen, Jhr es unsss nach Jemandt nit Anderist ausslegen nach verstohn werdent, Alss wie es von unsss bester meinung harflüst, die wir eüch sambt und sonders mit allen Eidtgnössischen fründtlichen diensts erweissung unnd Affection woll bey gethan Verbleibentd und Zue mahlen eüch Gottes obhalt empfehlentd ...".

"Schryben Von Fryburg an die Gesanten Zuo baden den ... 12 Aprilis 1646: Antrüffentd den Thurgewischen Span".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 110/125                      2) s. EA V 2, 1377 (Nr. 1089)  
 3) Für die Angabe des Datums ist Platz ausgespart.  
 4) s. ebenda 1392 (Nr. 1098). An dieser Jahrrechnung wurde jedoch der Uttwiler- und Lustdorferhandel nicht behandelt, wohl aber an der vom 13. bis 30. Juni 1646 in Baden abgehaltenen Tagsatzung der XIII Orte, s. ebenda 1387 (Nr. 1094), spez. 1388 b. Stadt und Amt Zug war an der Jahr-

rechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten, jedoch an der vorausgehenden Junitagsatzung.

5) s. ebenda 1372 (Nr. 1084), spez. 1373 a, b

Kopie, Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben  
AH 110, 304-305

## 127

1646 März [25./]15.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN SCHULTHEISEN, BÜRGERMEISTER, LANDAMMÄNNER UND RÄTE DER [VI SCHIED]ORTE [IM UTTWILER- UND LUSTDORFERHANDEL:] BE, BS, FR, SO, SH UND AP

"Uss üwerem unnserer G.L.A.E. iüngst ... [an der Tagsatzung der VI obgenannten Orte vom 18. bis 23. Februar 1646] Zu Baden<sup>1</sup> gewesten Eerengsanten an unns wolmeinlich abgangnem schreiben vom 21ten. February [1646]<sup>2</sup> nechsthin habent wir abermalen derselben, in den Zwüschen unnseren G.L.A.E. der Lob. fünff [kath. im Thurgau mitreg.] alten Orten, unnd unns sich bekantermassen erhaltenden strittigkeiten angewendten sonderbaren fleiss mühe unnd arbeit gnugsamblich verspüert, unnd unnsers theils ihre fernere uns auch insinuierte sorgfeltige unnd ganz trüwherzige erinnerung, wie alwegen also auch dissmalen Zu danck genämnen gefallen verstanden auch uf- unnd angenommen, in dem genzlichen versehen, uf seiten unnserer L.E. der fünff Orten ein solliches auch gebürendermassen beschechen wurde,

Weil unnd aber ihrer verhafften erklärang halber bis dato nüt eingelanget, hingegen unns fürkommen ist, das ihr unser G.L.A.E. gesinnet, eüch eben diser geschefften halb uf den 5/15. Aprilis nechstkünfftig widerumb Zesammen nacher Baden Zuverfüegen [- eine Konferenz der V Schiedorte: BE, BS, SO, SH und AP fand dann vom 15. bis 18. April 1646 statt -]<sup>3</sup>, Könnent wir unns einiche andere gedancken nit machen, als das Sy nochmalen uf ihrer alten meinung beharren werdent. Unnd habent desswegen Zu gebürender beantwortung gemelts üwer herren Eerengsanten schreibens, denen wir ..., auch fürnemblich üch unnseren G.L.A.E. wir umb die abermalen gemeinem wesen Zum besten erzeigte trüw, yffer unnd sorgfalt ganz hechen unnd fleissigen dankh wüssent. so sich umb verhoffter der Lobl. fünff Orten willfärigen Erklärung wegen bis anhero verweilet, keinen lengeren umbgang nemmen wöllen Eüch hinwiderumb wolmeinlich anzefüegen, das wir by also gestalteten sachen eine noot- turfft Zesein erachtet, alle bissherige Acta in obschwebender streitigkeit, den inhalt Zusammen habender Püntten, wie auch dess ufgerich-